

# Am A 81-Deckel kann gespart werden

**Böblingen/Sindelfingen:** Landrat: „Kommunen von erheblichen Finanzierungslasten befreit“

Von unserem Redakteur  
Hansjörg Jung

**„Wir können damit leben“, sagte Kreisverkehrsdezernent Andreas Wiedmann nach dem Beschluss der Gemeinderäte Böblingens und Sindelfingens in erneute Verhandlungen zu Kostenbegrenzung beim Bau des Deckels über die A81 zu treten.**

Der Verkehrsdezernent war als Hörrohr der Kreisverwaltung im öffentlichen Teil der gemeinsamen Sitzung dabei. Schließlich hatte der Landrat vor rund einer Woche den beiden Städten noch Wortklauberei und Verzögerung des Projekts vorgeworfen. In einem Schreiben an die beiden Oberbürgermeister schlug Roland Bernhard etwas de-

fensivere Töne an. Einigkeit herrscht im Landratsamt und auf den Rathäusern, dass „beim Blick auf diesen Finanzierungskompromiss dringend Wert auf eine zügige Realisierung des Projekts“ zu legen sei. Nahezu als Ermunterung schreibt der Landrat: „Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich der Bund sowie das Land nicht nur an den Mehrkosten beteiligen, sondern die kommunale Seite auch von erheblichen Finanzierungslasten der Baulast und Ablösung des Lärmschutztunnels befreit wird“.

Eine Möglichkeit, das Paket der Finanzierungslast ein wenig zu erleichtern, ist, Abstriche an der Gestaltung der Tunneloberfläche zu machen. Zwar bleibe es das gemeinsame Ziel der beiden Städte, durch die Gestaltung und Nutzbarmachung der Fläche „die Trennwirkung der Autobahn“ zu

überwinden. Allerdings zeige sich jetzt, „dass eine finanzielle Überforderung der Städte das Projekt in seiner Gesamtheit gefährden könnte“. Deshalb müsse die Oberflächengestaltung zu Gunsten des angemessenen Lärmschutzes „vorerst zurücktreten“, wie es in einer Einschätzung von Gunnar-Steffen Müller vom Böblinger Stadtplanungsamt heißt.

Der Effekt: Die Mehrkosten könnten um insgesamt rund 2,6 Millionen Euro reduziert werden. Für die beiden Städte schlugen anteilig dann je knapp 317 000 Euro weniger zu Buche. Gunnar-Steffen Müller: „Dies wäre ein Betrag, der einer Preissteigerung von knapp drei Jahren entspricht.“ Allerdings: Wenn die Städte dann später einmal den Deckel aufhübschen wollten, ginge dies allein zu ihren Lasten.



Das Trennende der Autobahntrasse zu überwinden, spielt vorläufig bei der Planung wohl keine große Rolle mehr.

Bild: Jung